

Di. 3. 12. 13

MILTENBERG & UMGEBUNG | 19

Von Polka bis Jacko

Herbstkonzert: Musikverein Bavaria Neunkirchen beweist Vielseitigkeit – Klassik und Volkstümliches, Rock und Pop

NEUNKIRCHEN. Der Musikverein Bavaria Neunkirchen brachte auf seinem Herbstkonzert am Samstagabend vor vollen Plätzen im Dorfgemeinschaftshaus in Neunkirchen ein abwechslungsreiches Programm dar. Die Spannweite reichte von volkstümlicher Blasmusik über klassische Musik bis hin zur Rock- und Popmusik.

Eröffnet wurde der Abend mit einer Begrüßungspolka mit dem passenden Titel »Grüß Gott«, einem Stück von den Hergolshäuser Musikanten, in dem sich die verschiedenen Register nacheinander vorstellen. Nach der Begrü-

ßung durch den Vorsitzenden Edwin Schell ging es klassisch weiter. »Der Walkürenritt« von Richard Wagner und »Adventure« von Markus Götz, eine Filmmusik bei der der Film ausschließlich in den Köpfen der Zuhörer entsteht, wurden mit viel Ausdruck vorgetragen, so dass der Zuhörer den Eindruck hatte, sich inmitten des Walkürenheeres oder des Abenteuers des Helden von Markus Götz zu befinden.

Anschließend wurde es bei »La Donna e mobile«, einer Arie aus dem dritten Akt von Giuseppe Verdis Oper »Rigoletto« wieder deutlich ruhiger. Bei

dem anschließend vorgetragenen Beatles-Medley blieb unter den Tischen kaum ein Fuß ruhig, ebenso wie bei dem nach den Ehrungen gespielten Stück »Music« von John Miles.

Der zweite Teil des Konzertes begann so beschwingt wie der erste Teil geendet hatte mit dem Gospelsong »Oh happy day«. Anschließend wurden »Heal the World« von Michael »Jacko« Jackson und »Midnight Tears«, ein Solo für zwei Trompeten von Miroslav Kolstrunk junior, voller Melancholie vorgetragen. Das Klarinettensolo »Mr. Gatsby« sorgte im Foxtrottstil aber

gleich wieder für fröhliche Stimmung. Das Programm schloss mit der »Brezelpolka«, einer Hommage an das Bäckerhandwerk, der slowakischen Polka für Solotuba »Stary známy«, zu deutsch »Alté Bekannte«, sowie der »Oppacher Polka« wieder mit volkstümlicher Blasmusik.

Nach langem Applaus legte Dirigent Stefan Braunwarth noch den Marsch »Mein Regiment« auf. Auch danach ernteten die Musiker großen Applaus und Zugaberufe, die mit der Wiederholung des Stückes »Music« von John Miles erfüllt wurden. *red*